Polyamid

Polyamid ist ein vollsynthetischer (= künstlich hergestellter) Faserstoff. Er wird aus Erdöl hergestellt.

Polyamidfasern sind extrem reißfest, weshalb man sie z.B. für Strumpfhosen oder Teppiche verwendet. Sie knittern kaum (bilden beim Zusammendrücken kaum Falten oder Knicke) und nehmen nur wenig Feuchtigkeit und Wasser auf, leiten sie aber weiter. Diese Eigenschaft nutzt man für Badeanzüge und Regenkleidung. Textilien aus Polyamid lassen sich leicht reinigen. Sie sind widerstandsfähig gegenüber Licht, können sich aber elektrisch aufladen und vergilben, das heißt, weiße Stoffe bekommen mit der Zeit einen gelblichen Schimmer. Außerdem verrotten[1] sie sehr schlecht, was wiederum für die Umwelt gar nicht gut ist.

Polyamidstoffe werden für Freizeitbekleidung, Futter, Kleider, Blusen, Schirme, Nähgarn u.a. verwendet. Materialien aus Polyamid sind hitzeempfindlich und können maximal bei 40°C gewaschen werden.

[1] Das bedeutet, dass das Material in der Natur kaum abgebaut wird, sondern lange in der Form, wie es ist, erhalten bleibt.